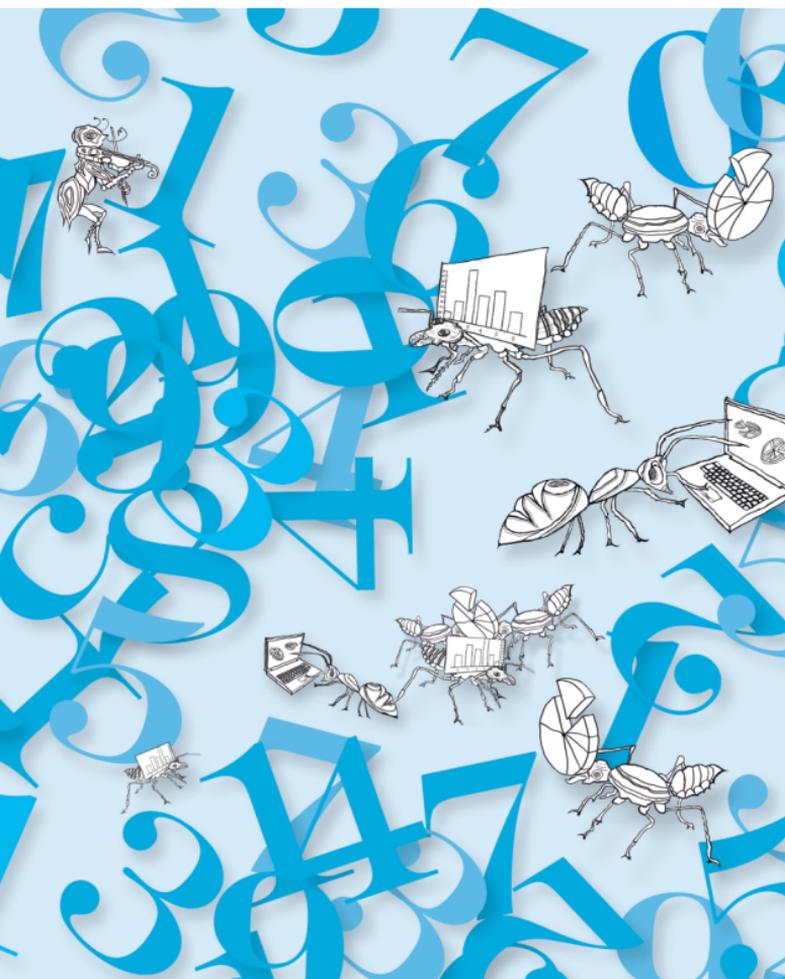




# Bayern Daten 2015



# Inhaltsverzeichnis

<b>Gebiet und Bevölkerung</b> .....	<b>4</b>
Abbildung Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2014 nach Geschlecht .....	5
<b>Bevölkerungsbewegung</b> .....	<b>6</b>
Abbildungen Lebendgeborene und Gestorbene seit 1950 .....	7
Eheschließungen und Ehelösungen seit 1950 .....	7
Einbürgerungen 2014 nach Alter .....	7
<b>Gesundheitswesen</b> .....	<b>8</b>
Abbildungen Aufgestellte Betten in allgemeinen Krankenhäusern seit 2000 .....	9
Ärzte in freier Praxis seit 2000 .....	9
Sterblichkeit 2014 nach ausgewählten Todesursachen .....	9
<b>Bildung und Kultur</b> .....	<b>10</b>
<b>Rechtspflege</b> .....	<b>10</b>
Abbildungen Kinder in vorschulischen Einrichtungen und Schüler seit 2004/05 .....	11
Schüler an beruflichen Schulen und Studierende seit 2004/05 .....	11
Verurteilte seit 1995 .....	11
<b>Erwerbstätigkeit</b> .....	<b>12</b>
Abbildungen Erwerbstätige 1970, 1987 und 2014 nach Stellung im Beruf .....	13
Arbeitslose und gemeldete Stellen seit 1992 .....	13
Arbeitslosenquote seit 1992 .....	13
<b>Landwirtschaft</b> .....	<b>14</b>
Abbildungen Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1991, 1999 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche .....	15
Viehbestand 2003, 2007, 2010 und 2013 .....	15
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 .....	15
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	<b>16</b>
Abbildungen Auftragseingang des Verarbeitenden Gewerbes 2013 und 2014 .....	17
Produktion des Verarbeitenden Gewerbes, Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2013 und 2014 .....	17
Umsatz und tätige Personen im Bauhauptgewerbe 2013 und 2014 .....	17
<b>Bautätigkeit und Wohnungswesen</b> .....	<b>18</b>
Abbildungen Fertiggestellte Wohnungen seit 1970 .....	19
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1950 .....	19
Genehmigte Wohnungen in den Regierungsbezirken 2014 .....	19
<b>Handel und Gastgewerbe</b> .....	<b>20</b>
Abbildungen Ein- und Ausfuhr 2014 nach wichtigen Ländern .....	21
Entwicklung des Außenhandels seit 1990 .....	21
Gästekünfte und -übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen 2014 nach dem Herkunftsland der Gäste .....	21

<b>Verkehr</b> .....	<b>22</b>
<b>Geld und Kredit</b> .....	<b>22</b>
Abbildungen Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes seit 1970 .....	23
Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle seit 1970 .....	23
Beantragte Insolvenzverfahren 2002 bis 2014 .....	23
<b>Sozialwesen</b> .....	<b>24</b>
Abbildungen Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2013 nach Grad der Behinderung .....	25
Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2013 nach Regierungsbezirken und Pflegestufen .....	25
<b>Öffentliche Finanzen</b> .....	<b>26</b>
<b>Löhne und Gehälter (Verdienste)</b> .....	<b>26</b>
Abbildungen Steuereinnahmen von Staat und Kommunen 2014 .....	27
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer seit dem 1. Quartal 2007 .....	27
<b>Preise</b> .....	<b>28</b>
Abbildungen Verbraucherpreisindex seit 1995: Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen .....	29
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat .....	29
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b> .....	<b>30</b>
Abbildungen Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts in Bayern und in Deutschland seit 1951 .....	31
Wirtschaftsstruktur im Jahr 2014 .....	31

#### **Abkürzungen**

€	Euro	%	Prozent
EU	Europäische Union	km <sup>2</sup>	Quadratkilometer
Gv	Gemeindeverband	m <sup>2</sup>	Quadratmeter
ha	Hektar (10 000 m <sup>2</sup> )	St	Stück
hl	Hektoliter (100 Liter)	TJ	10 <sup>12</sup> Joule
Mill.	Million	t	Tonne

#### **Zeichenerklärungen**

0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit

- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar

... Angabe fällt später an

– nichts vorhanden oder keine Veränderung

≙ entspricht

x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

#### **Erläuterung**

Gelegentlich auftretende Differenzen in den Summen sind auf das Runden von Einzelangaben zurückzuführen.

# Freistaat Bayern mit Regierungsbezirken, kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 31. Dezember 2014



- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenzen
- Grenzen der kreisfreien Städte und Landkreise
- Kreisfreie Stadt
- MÜNCHEN** Landeshauptstadt, Sitz der Regierung des Regierungsbezirks Oberbayern
- ANSBACH** Sitz der Regierung eines Regierungsbezirks
- Cham** Name einer kreisfreien Stadt oder eines Landkreises

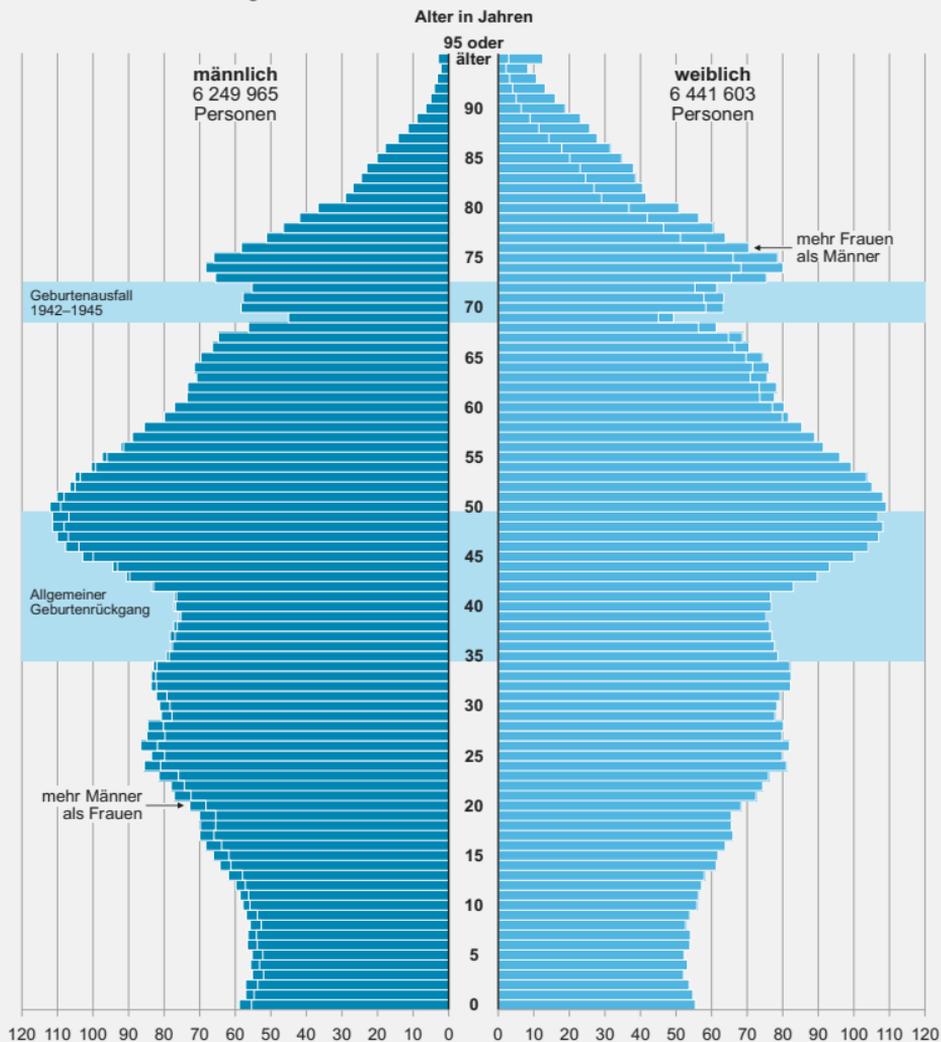


	Einheit	1990	2000	2014
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>				
Fläche am 31. Dezember	km <sup>2</sup>	70 554	70 548	70 550
Bevölkerung am 31. Dezember	Anzahl	11 448 823	12 230 255	12 691 568
und zwar männlich	Anzahl	5 555 722	5 974 283	6 249 965
verheiratet	Anzahl	5 550 259	5 474 486	5 717 370
davon im Alter von ...				
unter 6 Jahren	%	6,7	6,2	5,2
6 bis unter 15 Jahren	%	9,2	10,1	8,1
15 bis unter 18 Jahren	%	3,0	3,2	3,1
18 bis unter 25 Jahren	%	10,8	7,8	8,2
25 bis unter 30 Jahren	%	9,0	6,2	6,5
30 bis unter 40 Jahren	%	14,9	17,3	12,5
40 bis unter 50 Jahren	%	13,0	14,4	15,1
50 bis unter 65 Jahren	%	18,4	18,6	21,3
65 Jahren oder mehr	%	15,0	16,2	20,0
darunter Ausländer	1 000	856	1 132	1 306
Einwohner je km <sup>2</sup>	Anzahl	162	173	180
Privathaushalte <sup>1)</sup>	1 000	4 916	5 521	6 219
davon Einpersonenhaushalte	1 000	1 673	1 946	2 536
Mehrpersonenhaushalte	1 000	3 243	3 575	3 683
davon mit				
2 Personen	1 000	1 434	1 759	2 026
3 oder mehr Personen	1 000	1 809	1 816	1 658
Durchschnittliche Haushaltsgröße	Personen	2,32	2,23	2,05

1) Ergebnisse des Mikrozensus.

# Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2014 nach Geschlecht in Tausend

12 691 568 Personen insgesamt



1880



1925



1950

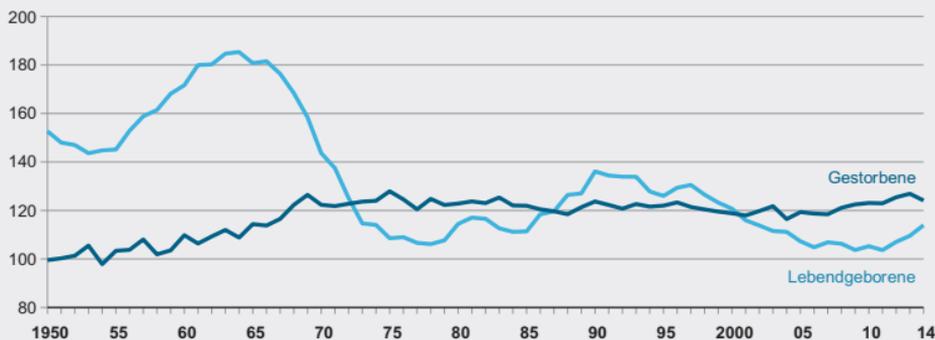


1980

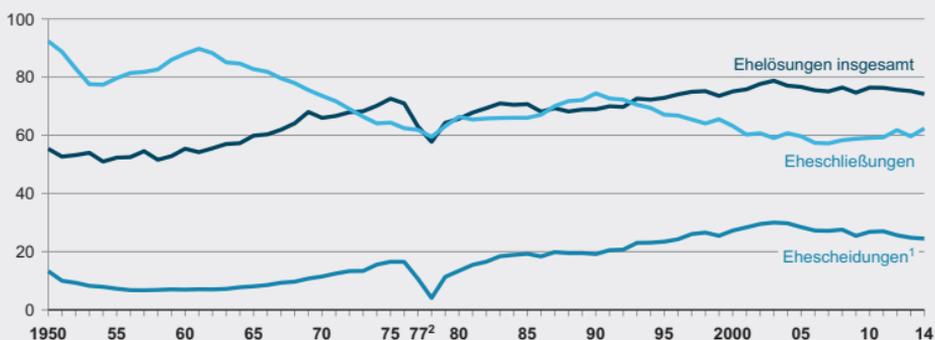


	Einheit	1990	2000	2014
<b>Bevölkerungsbewegung</b>				
Eheschließungen	Anzahl	74 387	63 038	62 327
Eheschließungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,6	5,2	4,9
Ehescheidungen	Anzahl	19 168	27 250	24 463
Ehescheidungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	1,7	2,2	1,9
Lebendgeborene	Anzahl	136 122	120 765	113 935
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,0	9,9	9,0
Gestorbene	Anzahl	123 726	118 846	124 129
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,9	9,8	9,8
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	12 396	1 919	- 10 194
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	406 818	289 307	400 376
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	191 126	215 938	307 669
Wanderungsgewinn	Anzahl	215 692	73 369	92 707
Einbürgerungen	Anzahl	11 823	20 622	13 159

## Lebendgeborene und Gestorbene seit 1950 in Tausend

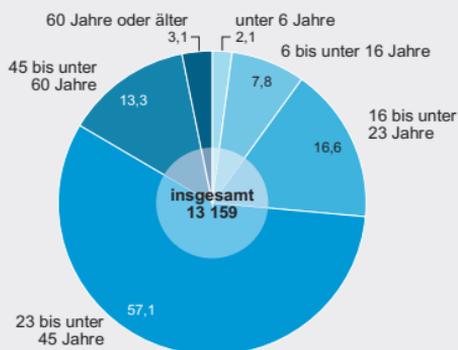


## Eheschließungen und Ehelösungen seit 1950 in Tausend

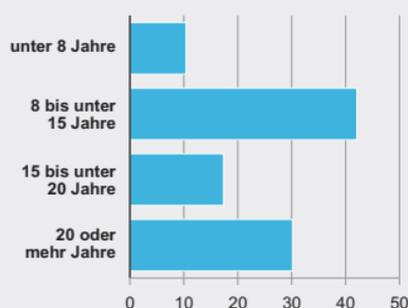


1 Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 1. September 2009 im Zuge des FGG-Reformgesetzes und der Umstellung des Geschäftsstellenautomationsystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehelösungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.  
2 Jahr der Eherechtsreform.

## Einbürgerungen 2014 nach dem Alter in Prozent



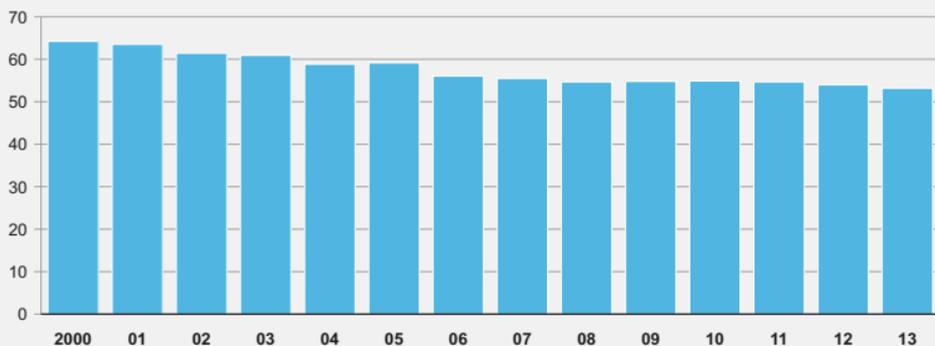
## nach der Aufenthaltsdauer in Prozent



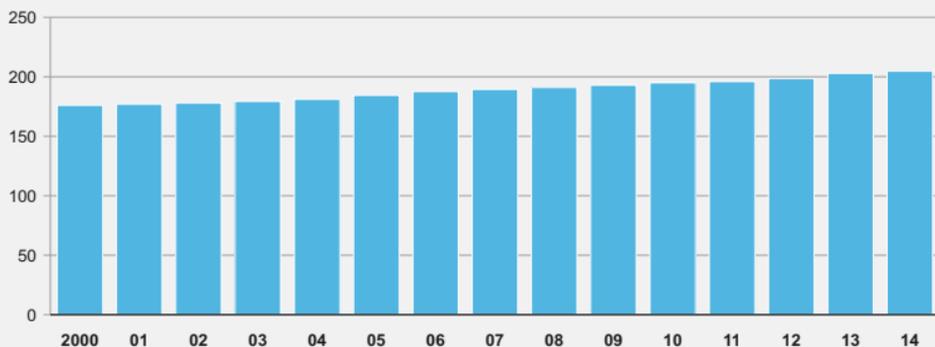
	Einheit	1990	2000	2014
<b>Gesundheitswesen</b>				
Berufsausübende Ärzte in freier Praxis am 31. Dezember <sup>1)</sup>	Anzahl	14 944	21 417	25 710
Berufsausüb. Zahnärzte in freier Praxis am 31. Dezember	Anzahl	7 242	8 323	11 110
Öffentliche Apotheken am 31. Dezember	Anzahl	3 278	3 431	3 266
Krankenhäuser am 31. Dezember <sup>2)</sup>	Anzahl	436	406	366
darin Krankbetten	Anzahl	91 227	83 484	75 675
hauptamtliche Ärzte	Anzahl	•	16 740	25 243
Krankenpflegepersonen	Anzahl	•	61 836	65 351
Sterbefälle durch ... je 100 000 Einwohner				
Krankheiten des Kreislaufsystems insgesamt <sup>3)</sup>	Anzahl	543,8	467,0	395,6
bösartige Neubildungen	Anzahl	254,9	243,6	241,6
Krankheiten des Atmungssystems	Anzahl	69,3	59,4	63,9
Krankheiten des Verdauungssystems	Anzahl	49,1	45,7	43,0
Unfälle aller Art	Anzahl	39,1	24,9	21,2
Selbsttötung	Anzahl	17,6	16,1	14,1

1) Ab 2000 Zahlen der Bayerischen Landesärztekammer. – 2) Angabe von 2013. – 3) Durch die Revision der Todesursachensystematik hat sich die Abgrenzung dieser Positionen mehrmals geändert.

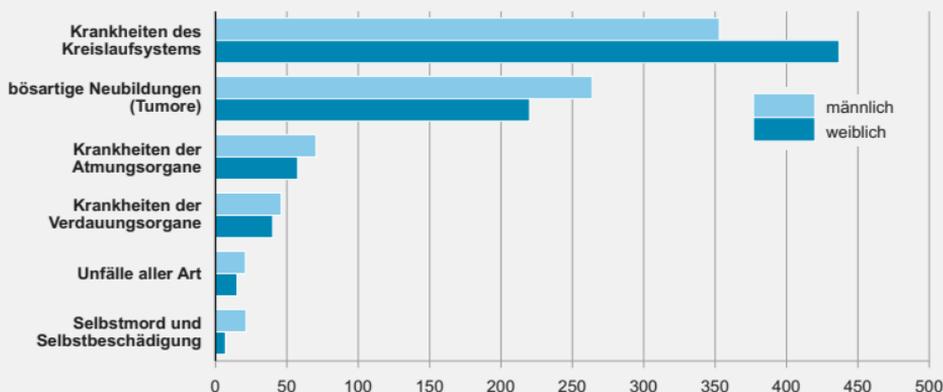
## Aufgestellte Betten in allgemeinen Krankenhäusern seit 2000 je 10 000 Einwohner



## Ärzte in freier Praxis seit 2000 je 100 000 Einwohner



## Sterblichkeit 2014 nach ausgewählten Todesursachen Gestorbene je 100 000 Einwohner des gleichen Geschlechts

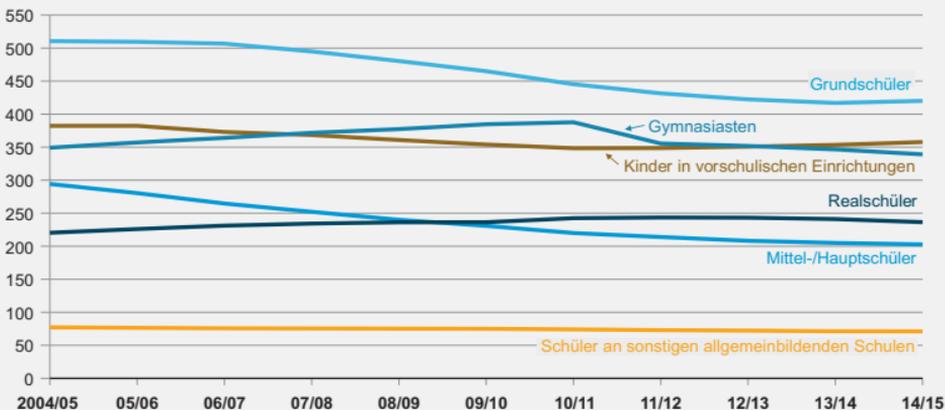


		Einheit	1990	2000	2014
<b>Bildung und Kultur</b>					
Kindertageseinrichtungen am 1. März	Plätze	Anzahl	252 139 <sup>1)</sup>	368 504 <sup>1)</sup>	562 378
	betreute Kinder	Anzahl	292 141	368 422	508 575
Volksschulen am 1. Oktober (2012 Grundschulen sowie Mittel-/Hauptschulen)	Schulen	Anzahl	2 813	2 858	3 324
	Schüler	Anzahl	750 320	858 128	622 927
	Lehrer	Anzahl	44 902	48 088	43 532
Realschulen am 1. Oktober <sup>2)</sup>	Schulen	Anzahl	333	335	378
	Schüler	Anzahl	121 531	166 902	236 444
	Lehrer	Anzahl	8 900	10 194	15 594
Gymnasien am 1. Oktober	Schulen	Anzahl	395	400	424
	Schüler	Anzahl	272 240	322 056	339 164
	Lehrer	Anzahl	20 573	21 779	26 029
Berufsschulen am 20. Oktober <sup>3)</sup>	Schulen	Anzahl	258	235	228
	Schüler	Anzahl	292 853	298 008	267 274
	Lehrer	Anzahl	8 003	8 195	8 294
Studierende an Hochschulen insgesamt <sup>4)</sup>		Anzahl	257 453	213 301	368 258
darunter an Universitäten		Anzahl	190 439	150 814	237 962
Kunsthochschulen		Anzahl	2 492	3 046	3 703
Fachhochschulen (einschl. Verw. FH)		Anzahl	63 718	58 788	126 065

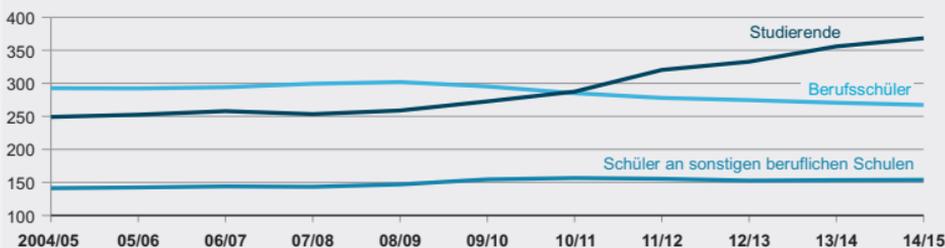
		Einheit	1990	2000	2014
<b>Rechtspflege</b>					
Rechtskräftig Verurteilte insgesamt		Anzahl	129 945	145 903	119 697
davon	Erwachsene	Anzahl	109 455	120 749	102 707
	Heranwachsende	Anzahl	14 090	15 529	10 556
	Jugendliche	Anzahl	6 400	9 625	6 434
davon wegen Straftaten	im Straßenverkehr	Anzahl	51 459	43 798	/
	außerhalb des Straßenverkehrs	Anzahl	78 486	102 105	/

1) Nur Kindergärten. – 2) Einschl. Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – 3) Bis einschl. 2002 Angaben zum Stand 15. Oktober; einschl. Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – 4) Im Wintersemester; einschl. Doppelinschreibungen.

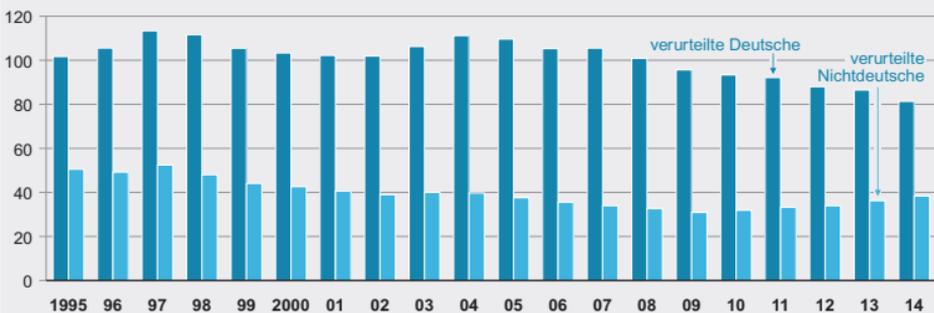
## Kinder in vorschulischen Einrichtungen und Schüler seit 2004/05 in Tausend



## Schüler an beruflichen Schulen und Studierende seit 2004/05 in Tausend



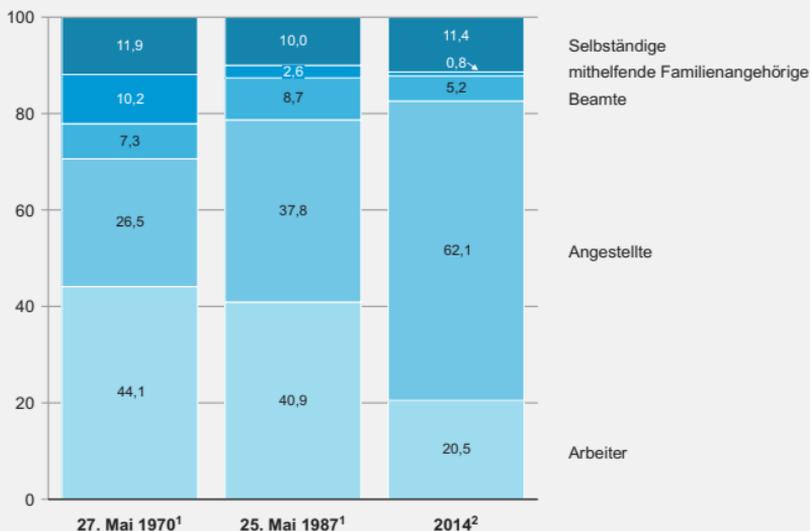
## Verurteilte seit 1995 in Tausend



	Einheit	1990	2000	2014
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
Erwerbstätige <sup>1)</sup> insgesamt	1 000	5 731	5 879	6 677
männlich	1 000	3 314	3 308	3 581
weiblich	1 000	2 418	2 571	3 096
davon im Alter von ...				
unter 25 Jahren	%	17,9	12,7	11,1
25 bis unter 40 Jahren	%	36,9	39,7	30,7
40 bis unter 65 Jahren	%	43,5	46,2	55,6
65 Jahren oder mehr	%	1,7	1,4	2,6
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	569	682	733
mithelfende Familienangehörige	1 000	234	100	53
abhängig Beschäftigte	1 000	4 927	5 097	5 891
Erwerbsquote <sup>2)</sup>				
insgesamt	%	53,0	50,9	54,4
männlich	%	62,6	58,5	59,2
weiblich	%	44,0	43,7	49,7
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer <sup>3)</sup>	1 000	325	344	540
Arbeitslose <sup>4)</sup>	Anzahl	240 745	339 537	264 603
Arbeitslosenquote <sup>4), 5)</sup>	%	5,1	6,3	3,8
Gemeldete Stellen <sup>4)</sup>	Anzahl	71 131	89 588	73 092
Kurzarbeiter <sup>4)</sup>	Anzahl	9 870	7 146	17 743

1) Ergebnisse des Mikrozensus. – 2) Anteil aller Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung. – 3) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni. – 4) Jeweils Jahresdurchschnitt. – 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen, zivilen Erwerbspersonen bzw. ab 2003 in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

## Erwerbstätige 1970, 1987 und 2014 nach Stellung im Beruf in Prozent

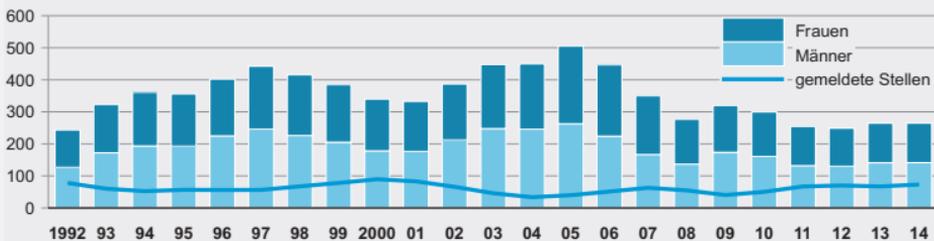


1 Volkszählung.

2 Mikrozensus, Erwerbstätige ohne Auszubildende.

## Arbeitslose und gemeldete Stellen seit 1992\*

in Tausend



\* Jahresdurchschnitte.

## Arbeitslosenquote seit 1992\*

in Prozent

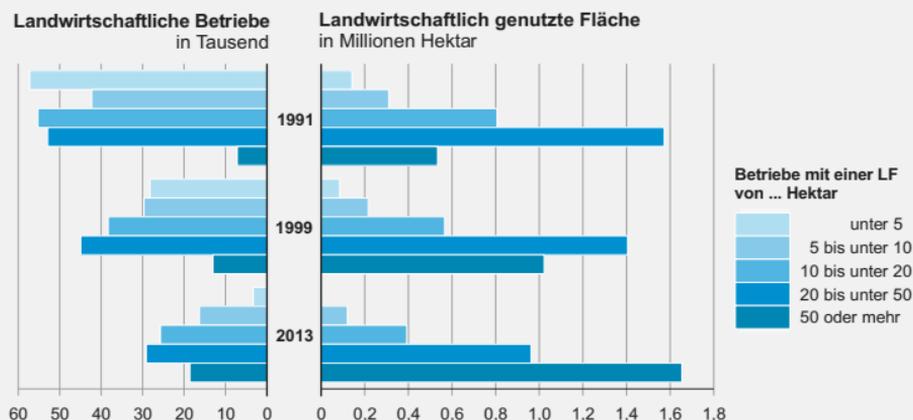


\* Jahresdurchschnitte; Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen insgesamt bzw. in Prozent der jeweiligen Teilmasse an abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

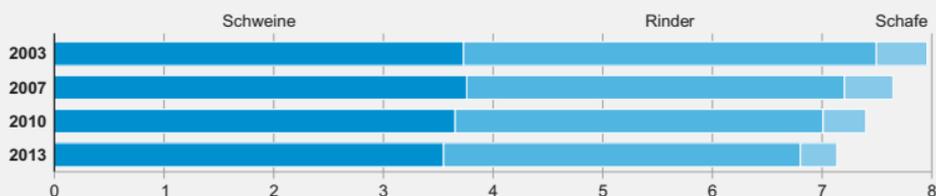
	Einheit	1990	2000	2014
<b>Landwirtschaft</b>				
Landw. Betriebe mit einer landw. genutzten Fläche (LF) von mind. 2 Hektar (ha)	Anzahl	198 765	149 057 <sup>1)</sup>	92 900 <sup>2)</sup>
darunter mit einer LF von				
2 bis unter 5 ha	Anzahl	35 409	23 112	–
5 bis unter 10 ha	Anzahl	44 801	29 684	16 500
10 bis unter 20 ha	Anzahl	58 909	38 317	25 400
20 bis unter 50 ha	Anzahl	53 255	44 918	28 600
50 bis unter 100 ha	Anzahl	5 629	11 050	14 000
100 ha oder mehr	Anzahl	762	1 976	4 600
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	3 416	3 279	3 141
darunter Dauergrünland	1 000 ha	1 302	1 169	1 053
Ackerland	1 000 ha	2 089	2 092	2 076
darunter Getreidefläche	1 000 ha	1 216	1 216	1 166
Getreideernte (mit Körnermais und Corn-Cob-Mix)	1 000 t	7 268	7 667	9 233
Kartoffelernte	1 000 t	1 953	2 417	1 870
Zuckerrübenenernte	1 000 t	4 814	5 183	5 405
Gemüseernte	1 000 t	175	373	604
Obsternte im Marktobstanbau (nur Baumobst)	1 000 t	33	49	60
Weinmosternte	1 000 hl	493	480	469
Bestand (1990: 3. Dezember; 2000: 3. Mai; 2014: 3. Mai) an				
Rindern	1 000	4 814	3 977	3 232
darunter Milchkühe	1 000	1 809	1 416	1 216
Schweinen	1 000	3 716	3 731	3 402
Schafen	1 000	387	479	277
Kuhmilcherzeugung <sup>3)</sup>	1 000 t	8 142	7 650	8 165
Schlachtmenge insgesamt <sup>4)</sup>	1 000 t	1 051	868	806
darunter Rindfleisch (ohne Kalbfleisch)	1 000 t	552	366	307
Schweinefleisch	1 000 t	486	493	494
Geflügelfleisch <sup>5)</sup>	1 000 t	72	63	174
Konsumeierherzeugung <sup>6)</sup>	Mill. St.	1 032	921	1 221

1) Angabe von 1999. – 2) Stichprobenergebnis. – 3) Ab 2010 Zahlen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. 2010 Kuh-, Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch. 2014 Kuh-, Ziegen- und Schafmilch. – 4) Fleischgewinnung aus gewerblicher Schlachtung (ohne Geflügelfleisch) von Tieren in- und ausländischer Herkunft. – 5) Ab 2010 Zahlen des Statistischen Bundesamts; alle Geflügelschlachtereien mit Zulassung gemäß EG-Hygienericht. Bis 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von monatlich mindestens 2 000 Tieren. – 6) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen ohne Geflügelzucht und -vermehrung.

## Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1991, 1999 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)

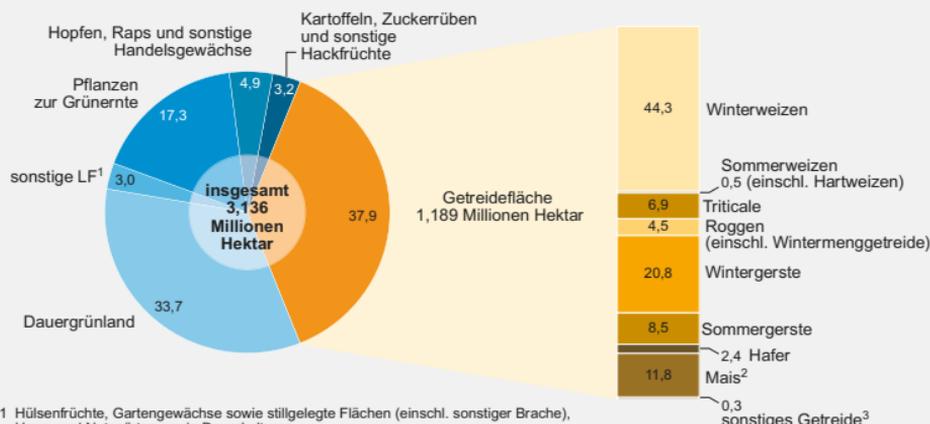


## Viehbestand\* 2003, 2007, 2010 und 2013 in Millionen Tiere



\* 2003 und 2007 jeweils am 3. Mai; 2010 und 2013 jeweils am 1. März.

## Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 2013 in Prozent



1 Hülsenfrüchte, Gartengewächse sowie stillgelegte Flächen (einschl. sonstiger Brache), Haus- und Nutzgärten sowie Dauerkulturen.

2 Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix); Silomais bei Futterpflanzen.

3 Sommermengetreide und anderes Getreide zur Körnergewinnung.

Einheit	1990	2000	2014
---------	------	------	------

## Produzierendes Gewerbe

### Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1)</sup>

Betriebe	Anzahl	9 889	8 057	6 996
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	1 443 363	1 207 466	1 221 531
darunter Vorleistungsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	434 021
Investitionsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	557 095
Gebrauchsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	39 773
Verbrauchsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	188 729
Bruttoentgelte	Mill. €	35 175	43 038	58 683
Umsatz insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	Mill. €	157 808	246 619	328 578
darunter Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	94 213
Investitionsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	175 306
Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	•
Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	41 331
darunter Auslandsumsatz	%	32,2	40,3	51,2

### Bauhauptgewerbe (alle Betriebe)

Betriebe Ende Juni	Anzahl	14 489	15 408	13 312
Tätige Personen Ende Juni	Anzahl	240 392	180 788	144 823
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	300 192	208 433	167 413
Entgelte	Mill. €	4 854,6	4 514,3	4 283,5
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. €	15 762,4	17 843,8	20 140,3

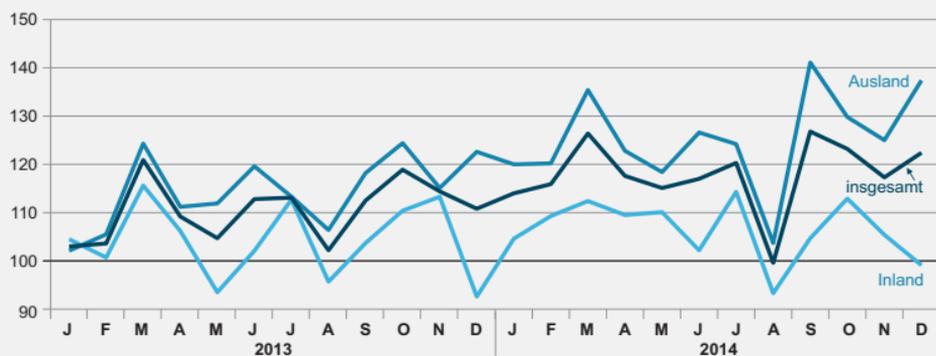
### Energiewirtschaft

Endenergieverbrauch insgesamt	TJ	1 195 553	1 371 207	1 410 495
davon Verbrauch von				
Kohlen	TJ	36 214	24 852	17 996 <sup>2)</sup>
Mineralölprodukten	TJ	699 664	732 527	601 360 <sup>2)</sup>
Gasen	TJ	210 084	279 478	290 538 <sup>2)</sup>
Strom	TJ	214 095	260 382	307 110 <sup>2)</sup>
sonstigen Energieträgern	TJ	35 055	73 966	193 491 <sup>2)</sup>

1) Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes (einschl. produzierendes Handwerk) von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten. Für Betriebe, Beschäftigte jeweils Monatsdurchschnitt. Ab 2007 Stand September. Ab 2009 nach der WZ 2008. – 2) Angabe von 2012.

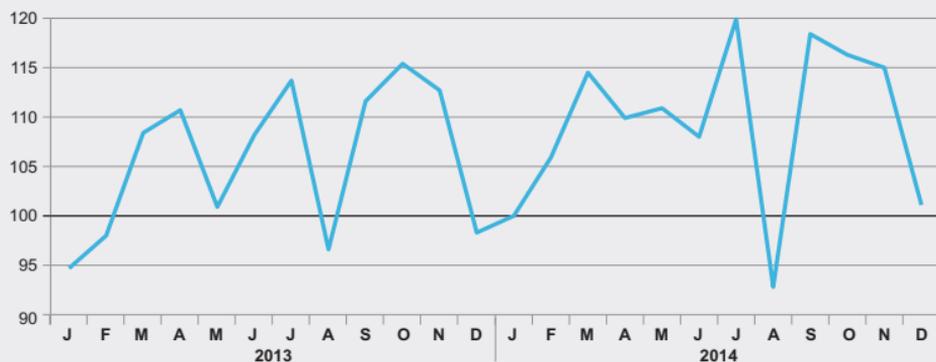
## Auftragseingang des Verarbeitenden Gewerbes 2013 und 2014

Volumenindex, 2010  $\hat{=}$  100



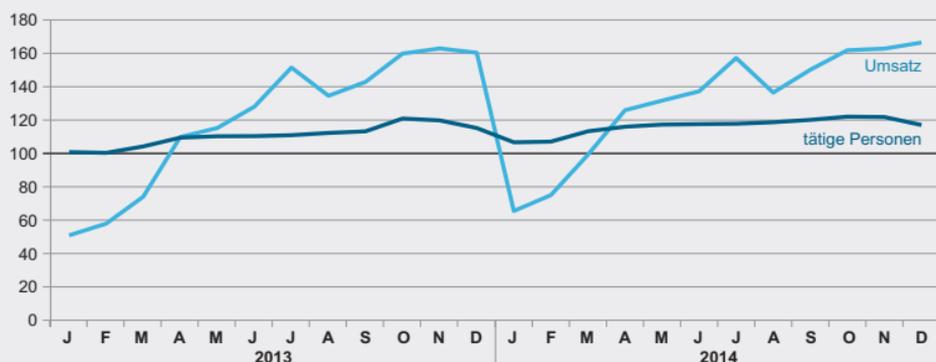
## Produktion des Verarbeitenden Gewerbes, Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2013 und 2014

Index kalendermonatlich, 2010  $\hat{=}$  100



## Umsatz\* und tätige Personen im Bauhauptgewerbe 2013 und 2014

Monatsdurchschnitt 2010  $\hat{=}$  100



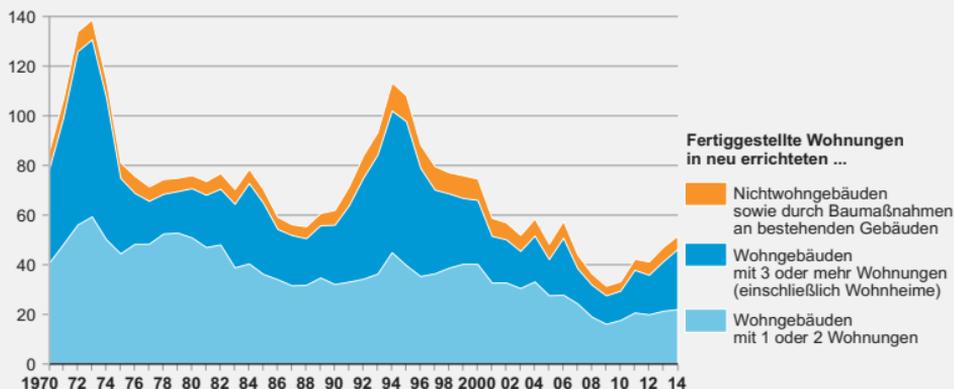
\* Baugewerblicher Umsatz; ohne Umsatzsteuer.

	Einheit	1990	2000	2014
<b>Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>				
Fertiggestellte Wohngebäude (Neuerichtungen) <sup>1)</sup>	Anzahl	30 077	38 190	22 466
davon mit einer Wohnung	Anzahl	22 863	29 792	17 800
zwei Wohnungen	Anzahl	4 588	5 177	2 069
drei oder mehr Wohnungen <sup>1)</sup>	Anzahl	2 626	3 211	2 597
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	61 879	74 366	51 524
davon mit 1 oder 2 Wohnräumen	Anzahl	6 169	6 035	10 547
3 oder 4 Wohnräumen	Anzahl	22 545	24 062	18 508
5 oder mehr Wohnräumen	Anzahl	33 165	44 269	22 469
Bestand an Wohngebäuden am 31. Dezember <sup>2)</sup>	Anzahl	2 338 156	2 687 868	2 970 878
Bestand an Wohnungen am 31. Dezember <sup>3)</sup>	Anzahl	4 752 471	5 577 859	6 210 225
davon mit 1 oder 2 Wohnräumen	Anzahl	439 872	527 518	824 852
3 oder 4 Wohnräumen	Anzahl	2 144 392	2 484 597	2 574 026
5 oder mehr Wohnräumen	Anzahl	2 168 207	2 565 744	2 811 347

1) Einschl. Wohnheime. – 2) 2014 einschl. Wohnheime. – 3) 2014 einschl. Wohnungen in Wohnheimen.

## Fertiggestellte Wohnungen\* seit 1970

in Tausend

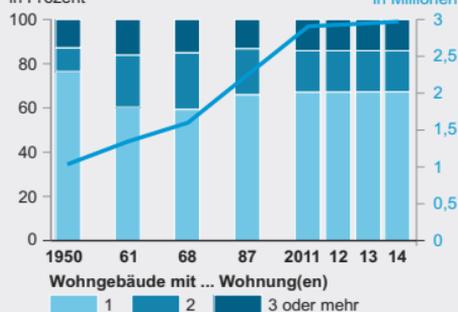


\* Einschließlich Wohnungen im Genehmigungsverfahren.

## Bestand\* an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1950

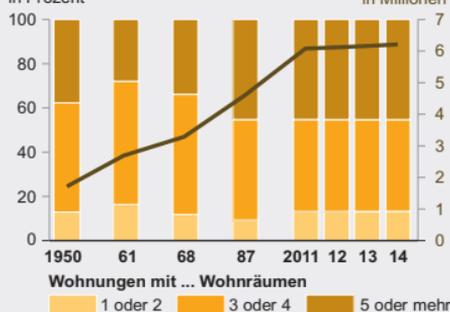
### Wohngebäude

in Prozent



### Wohnungen

in Prozent



\* Ergebnisse der GWZ von 1950, 1961, 1968 sowie vom 25. Mai 1987. Ab einschließlich 2011 Bestandsfortschreibung auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 2011.

## Genehmigte Wohnungen\* in den Regierungsbezirken 2014

je 1 000 Einwohner\*\*



\* Einschließlich Genehmigungsverfahren.

\*\* Einwohner am 30. Juni 2014, Basis: Zensus 2011.

Einheit	1990	2000	2014
---------	------	------	------

## Handel und Gastgewerbe

### Außenhandel

(für 2014 vorläufige Ergebnisse)

Ausfuhr insgesamt <sup>1)</sup>	Mill. €	51 330	92 878	168 892
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. €	3 461	4 712	8 712
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. €	47 869	88 166	156 407
davon Rohstoffe	Mill. €	455	714	971
Halbwaren	Mill. €	2 177	3 245	6 799
Fertigwaren	Mill. €	45 238	84 207	148 637
davon Europa	Mill. €	38 175	64 010	104 678
darunter EU-Länder <sup>2)</sup>	Mill. €	31 954	48 709	90 272
Afrika	Mill. €	1 270	1 531	2 905
Amerika	Mill. €	6 019	15 517	25 441
Asien	Mill. €	5 402	11 070	34 286
Australien und Ozeanien	Mill. €	461	718	1 569
Verschiedenes <sup>3)</sup>	Mill. €	•	•	13
Einfuhr insgesamt <sup>1)</sup>	Mill. €	42 669	85 034	150 154
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. €	3 002	4 366	8 125
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. €	39 668	80 668	134 247
davon Rohstoffe	Mill. €	3 024	5 056	15 681
Halbwaren	Mill. €	3 896	5 397	6 120
Fertigwaren	Mill. €	32 748	70 216	112 446
davon Europa	Mill. €	30 322	55 229	104 698
darunter EU-Länder <sup>2)</sup>	Mill. €	23 581	36 765	89 882
Afrika	Mill. €	2 024	3 341	4 486
Amerika	Mill. €	4 007	9 695	11 244
Asien	Mill. €	6 259	16 642	29 593
Australien und Ozeanien	Mill. €	57	118	134
Verschiedenes <sup>3)</sup>	Mill. €	•	•	•

### Fremdenverkehr<sup>4)</sup>

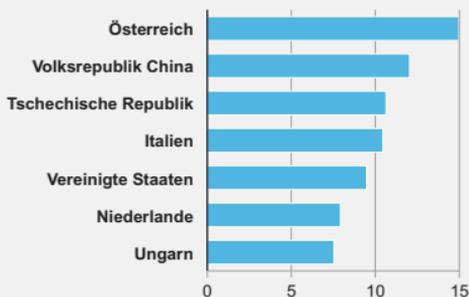
Angebote ne Betten in Beherbergungsbetrieben	Anzahl	493 289	557 465	545 731
Gästeankünfte	1 000	21 150	23 827	32 462
darunter von Auslandsgästen	1 000	4 933	4 844	7 918
Gästeübernachtungen	1 000	78 471	78 178	85 222
darunter von Auslandsgästen	1 000	10 225	10 167	16 569

1) Einschl. Rückwaren, Ersatzlieferungen etc., bzw. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, nicht ermittelte Länder.

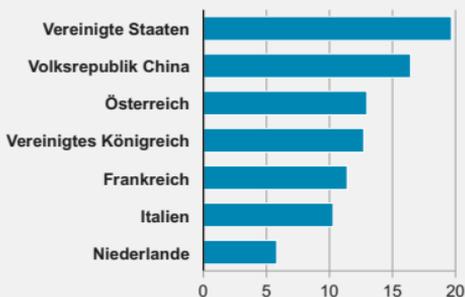
2) Zahl der EU-Mitgliedstaaten zum jeweiligen Stand: 1990: 12, 2000: 15, 2010: 27, 2014: 28. – 3) Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, nicht ermittelte Länder. – 4) Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und für Campingplätze mit 3 oder mehr Stellplätzen (2014: 10 oder mehr Gästebetten bzw. Stellplätze); 1990 und 2000 Campingplätze nachkorrigiert. Angebotene Betten zum Stand 30. Juni (Betten ohne Campingplätze).

## Ein- und Ausfuhr\* 2014 nach wichtigen Ländern in Milliarden Euro

**Einfuhr nach Ursprungsländern**  
Anteil an der gesamten Einfuhr: 48,7 %

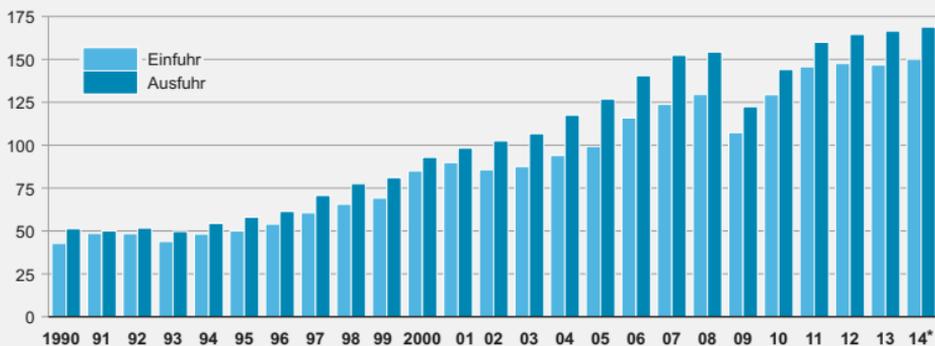


**Ausfuhr nach Bestimmungsländern**  
Anteil an der gesamten Ausfuhr: 52,9 %



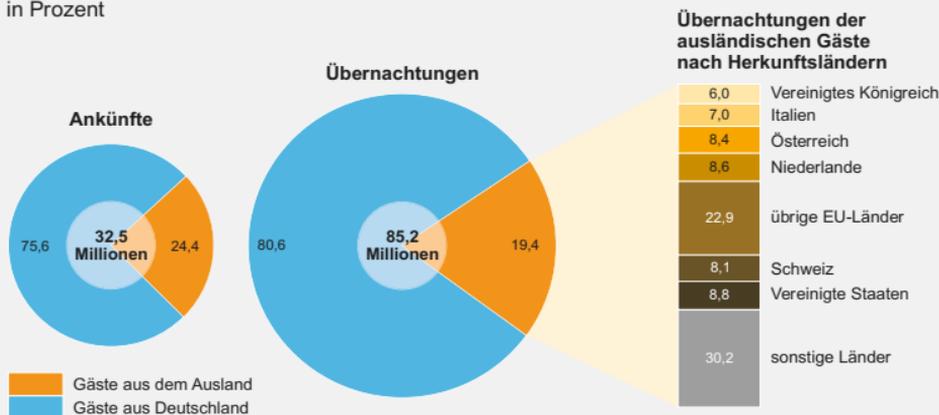
\* Vorläufige Ergebnisse.

## Entwicklung des Außenhandels seit 1990 in Milliarden Euro



\* Vorläufige Ergebnisse.

## Gästekünfte und -übernachtungen in Beherbergungsbetrieben\* und auf Campingplätzen 2014 nach dem Herkunftsland der Gäste in Prozent

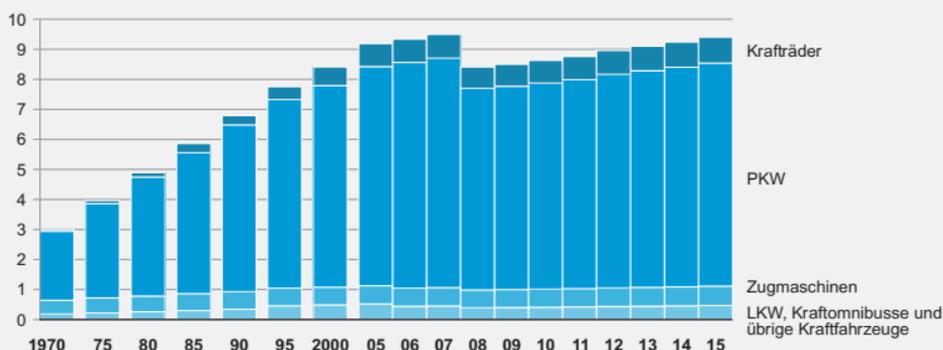


	Einheit	1990	2000	2014
<b>Verkehr</b>				
<b>Straßenverkehr</b>				
Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar <sup>1)</sup>	1 000	6 928	8 516	9 241
darunter Personen- und Kombinationskraftwagen <sup>2)</sup>	1 000	5 667	6 774	7 311
auf 1 000 Einwohner	Anzahl	500	556	580
Krafträder insgesamt <sup>3)</sup>	1 000	319	651	837
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	647 714	636 171	704 526
darunter Personen- und Kombinationskraftwagen <sup>2)</sup>	Anzahl	574 940	531 331	601 690
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Anzahl	334 341	336 139	368 972
davon mit nur Sachschaden	Anzahl	269 820	273 023	316 451
Personenschaden	Anzahl	64 521	63 116	52 521
dabei Getötete	Anzahl	1 913	1 450	619
Verletzte	Anzahl	88 691	87 004	69 534
<b>Luftverkehr</b>				
Fluggäste (Ankunft und Abgang)	1 000	12 598	25 922	43 556
Frachtaufkommen (ab 2010 einschl. Post)	t	67 153	143 801	315 687
<b>Eisenbahnverkehr</b>				
Güterempfang	1 000 t	31 973	26 524	27 276
Güterversand	1 000 t	22 647	19 699	22 852
<b>Binnenschifffahrt</b>				
Güterempfang	1 000 t	8 195	7 812	5 330
Güterversand	1 000 t	5 336	5 019	2 915
<b>Geld und Kredit</b>				
Spareinlagen bei Kreditinstituten am 31. Dezember <sup>4)</sup>	Mill. €	68 762	104 112	121 631
Bausparkassen am 31. Dezember	Mill. €	13 831	19 230	34 531
Kredite an Nichtbanken am 31. Dezember <sup>4)</sup>	Mill. €	263 237	518 913	468 933
<b>Gewerbeanzeigen<sup>5)</sup></b>				
Ameldungen	Anzahl	102 935	124 351	125 730
darunter Neugründungen <sup>6)</sup>	Anzahl	78 318	94 523	98 298
Abmeldungen	Anzahl	68 623	104 628	112 958
darunter vollständige Aufgabe	Anzahl	42 530	68 755	84 926
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	Anzahl	1 432	3 073	2 947

1) Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen (etwa 12 %). – 2) Ab 1996 Personenkraftwagen und sonstige „M1-Fahrzeuge“ (Personenkraftwagen und Wohnmobile, ab 2005 auch Kranken- und Bestattungswagen). – 3) Einschl. Leichtkrafträder. 4) Alle im Bereich der Deutschen Bundesbank in Bayern tätigen Niederlassungen, ohne Postbank und Deutsche Bundesbank. Ab 1999 ohne Treuhandkredite und ohne Kredite an Bausparkassen, aber einschl. Kredite der Bausparkassen und Nichtbanken. – 5) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 6) Bis einschl. 2002 Neuerrichtungen (Neugründungen und Gründungen durch Verschmelzung oder Teilung).

## Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes\* seit 1970

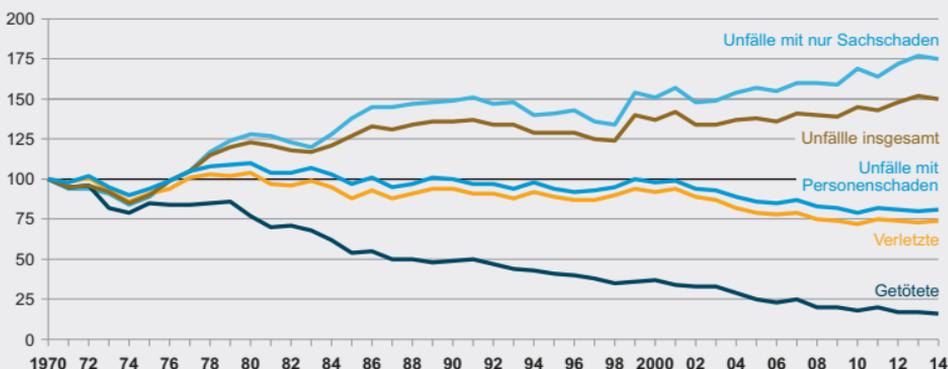
in Millionen



\* Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen (etwa 12 %).

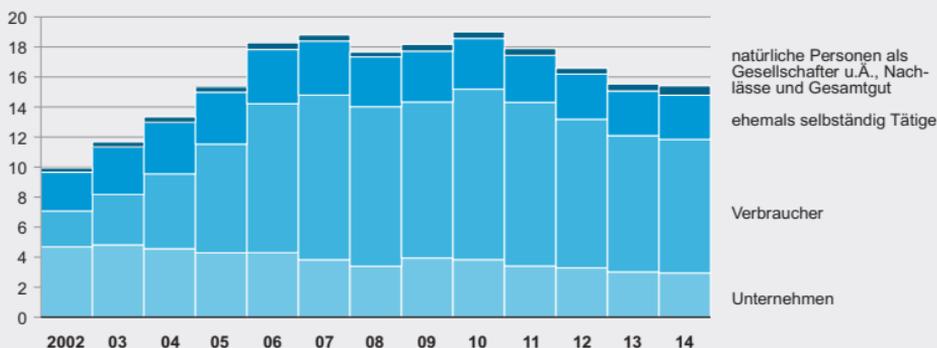
## Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle seit 1970

1970  $\hat{=}$  100



## Beantragte Insolvenzverfahren\* 2002 bis 2014

in Tausend



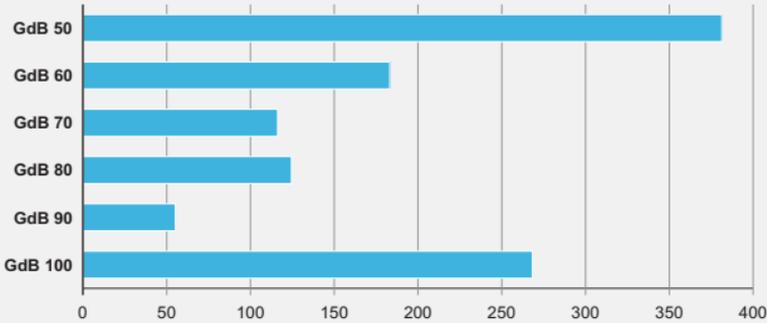
\* Nachweis für ehemals selbständig Tätige erst seit 2002 möglich.

	Einheit	1990	2000	2014
<b>Sozialwesen</b>				
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>				
Mitglieder im Jahresdurchschnitt; ab 2006: 1. Juli insgesamt	1 000	6 728	7 261	8 001
darunter Pflichtmitglieder	1 000	4 100	4 212	4 723
freiwillige Mitglieder	1 000	748	1 021	974
<b>Rentenversicherung<sup>1)</sup></b>				
Rentenbestand insgesamt <sup>2)</sup>	1 000	1 591	1 851	3 349
darunter Altersrenten (bis 1990 „Altersruhegelder“)	1 000	880	1 203	2 402
Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag je Monat für Regelaltersrente				
männlich	€	581	721	1 055
weiblich	€	213	306	595
<b>Arbeitslosenversicherung und -hilfe</b>				
Empfänger von Arbeitslosengeld (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	132 812	187 216	132 515
Arbeitslosengeld II im Dezember	Anzahl	33 549	79 700	422 619
Ausgaben für Arbeitslosengeld	1 000 €	1 498 352	2 793 202	1 835 001
Arbeitslosenhilfe/-geld <sup>3)</sup>	1 000 €	294 563	718 059	895 594
<b>Sozialhilfe</b>				
Empfänger von lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember <sup>4)</sup> insgesamt	Anzahl	•	210 570	11 730
je 1 000 Einwohner	Anzahl	•	17,0	0,9
Bruttoausgaben insgesamt <sup>5)</sup>	Mill. €	1 754	2 705	4 143
darunter für Hilfe zum Lebensunterhalt	Mill. €	555	818	174
Reine Ausgaben insgesamt je Einwohner <sup>5)</sup>	€	121	188	285
<b>Wohngeld insgesamt<sup>6)</sup></b>				
Empfänger am 31. Dezember insgesamt <sup>7)</sup>	Anzahl	199 963	97 601	44 210 <sup>8)</sup>
darunter Empfänger von Mietzuschuss	Anzahl	181 722	91 223	41 357 <sup>8)</sup>
Ausbezahltes Wohngeld <sup>9)</sup>	1 000 €	181 261	90 554	• <sup>8)</sup>
<b>Kinder und Jugendhilfe</b>				
Aufwand aus öffentlichen Mitteln <sup>10)</sup>	1 000 €	281 211	1 458 541	5 029 322 <sup>8)</sup>

1) Ergebnisse ab 2003 basieren auf Änderungen des am 1. Januar 1992 in Kraft getretenen Rentenreformgesetzes. – 2) 1990 am Jahresanfang, 2000 und 2014 jeweils am Jahresende. – 3) Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2005 abgelöst. Ausgewiesen sind nur Zahlen, die von der Bundesagentur erfasst werden. – 4) Stichtagszahlen aus (seit 1994) reformierter Sozialhilfestatistik; aufgrund gesetzlicher Änderungen zum Januar 2005 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich. – 5) Die hier nach 1990 ausgewiesenen Angaben beinhalten keine Leistungen an Asylbewerber und geduldete Ausländer. – 6) Ab 2005 werden die reinen Wohngeldhaushalte ausgewiesen. 7) Einschl. rückwirkender Bewilligungen. – 8) Angabe von 2013. – 9) Daten stehen seit 2013 nicht mehr zur Verfügung. – 10) Ergebnisse ab 1991 wegen Änderung der gesetzlichen Grundlagen (Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990) nur in Teilbereichen mit früheren Jahren vergleichbar.

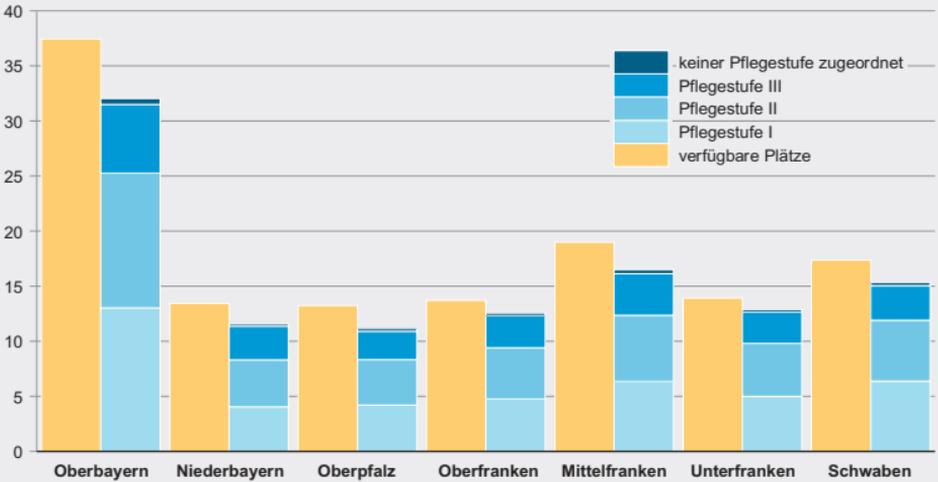
## Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2013 nach Grad der Behinderung (GdB)

in Tausend

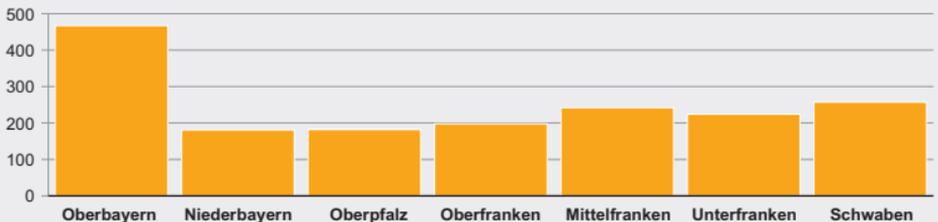


## Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2013 nach Regierungsbezirken und Pflegestufen

in Tausend



## Anzahl der Pflegeheime

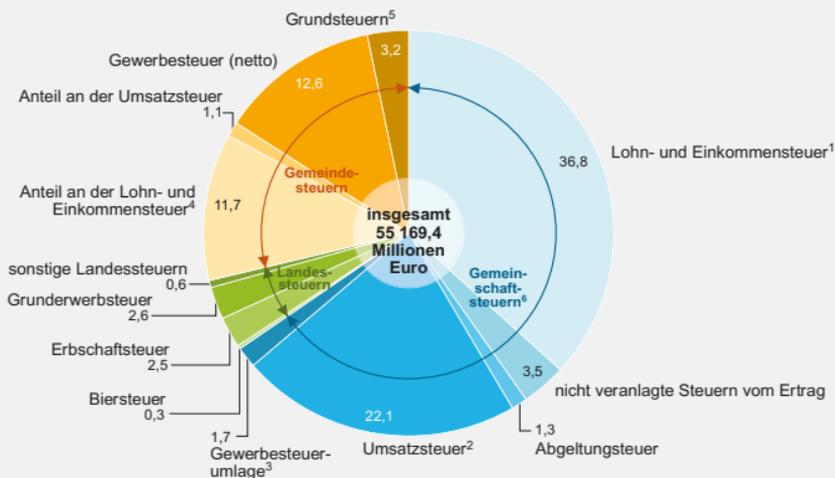


	Einheit	1990	2000	2014
<b>Öffentliche Finanzen</b>				
Ausgaben der öffentlichen Haushalte insgesamt <sup>1)</sup>	Mill. €	36 075	49 202	81 267
darunter Ausgaben des Landes	Mill. €	23 048	32 410	53 591
der Gemeinden/Gv	Mill. €	17 668	23 015	38 730
Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte insgesamt	Mill. €	43 341	72 294	•
davon Einnahmen des Bundes	Mill. €	19 206	36 339	•
des Landes	Mill. €	17 507	26 628	39 713
der Gemeinden/Gv	Mill. €	6 628	9 327	15 863
Schulden der öffentlichen Haushalte insgesamt <sup>2)</sup>	Mill. €	29 922	39 211	43 035
darunter Schulden des Landes	Mill. €	17 042	20 303	25 306
der Gemeinden/Gv	Mill. €	11 241	17 241	16 795
Vollzeitbeschäftigtes Personal von Bund <sup>3)</sup>	Anzahl	187 495	58 803	31 625
Land	Anzahl	241 318	225 022	203 034
Gemeinden/Gv <sup>1)</sup>	Anzahl	201 297	170 465	124 172

	Einheit	1990	2000	2014
<b>Löhne und Gehälter (Verdienste)</b>				
<b>Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbereich</b>				
Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst <sup>4)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt	€	•	•	21,66
männlich	€	•	•	22,90
weiblich	€	•	•	18,62
Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst <sup>1)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt	€	•	•	3 678
männlich	€	•	•	3 899
weiblich	€	•	•	3 145

1) Ohne Verbände mit kommunalen Aufgaben. – 2) Einschl. Verbände mit kommunalen Aufgaben; ab 2000 ohne rechtlich selbständige Krankenhäuser. – 3) 1990 mit Bundesbahn und -post; einschl. Bundeseisenbahnvermögen und Bundesagentur für Arbeit; ohne Soldaten; 2014: einschl. Körperschaften, Anstalten (ohne Bundesanstalt für Arbeit und Sozialversicherungsträger). – 4) Ohne Sonderzahlungen.

## Steuereinnahmen von Staat und Kommunen 2014 in Prozent der Steuereinnahmen insgesamt



1 Einschließlich Körperschaftsteuer.

2 Einschließlich Einfuhrumsatzsteuer.

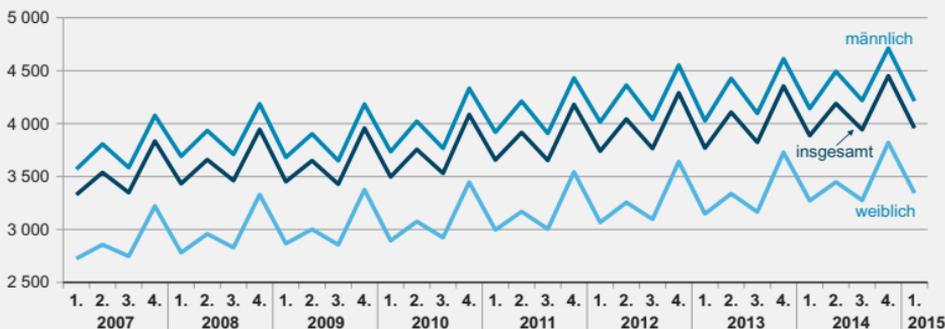
3 Einschließlich erhöhte Gewerbesteuerumlage.

4 Einschließlich Abgeltungsteuer.

5 Einschließlich sonstiger Gemeindesteuern.

6 Die Steuereinnahmen des Landes sowie die Gemeinschaftsteuern wurden einer Meldung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat entnommen.

## Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste\* vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer seit dem 1. Quartal 2007 in Euro



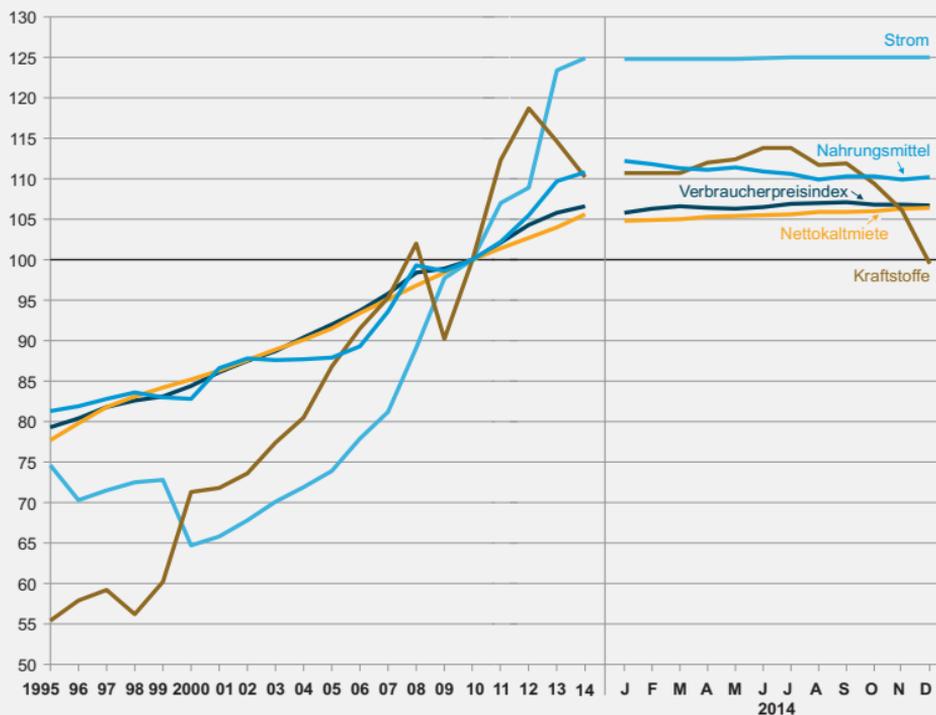
\* Einschließlich Sonderzahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, zusätzliches Urlaubsgeld).

	Einheit	1990	2000	2014
<b>Preise</b>				
Verbraucherpreisindex für Bayern (2010 = 100)	%	67,9	84,4	106,6
darunter für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	%	•	83,5	110,7
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten)	%	60,8	85,8	105,2
Heizöl	%	40,4	61,7	117,1
Kraftstoffe	%	•	71,3	110,2
Preisindex für Bauwerke (2010 = 100)				
Wohngebäude	%	71,1	86,2	110,0
Bürogebäude	%	68,9	84,7	109,9
Kaufwerte für Bauland je m <sup>2</sup> insgesamt	€	62,31	100,44	161,49
darunter für baureifes Land	€	78,44	138,56	234,86

## Verbraucherpreisindex seit 1995

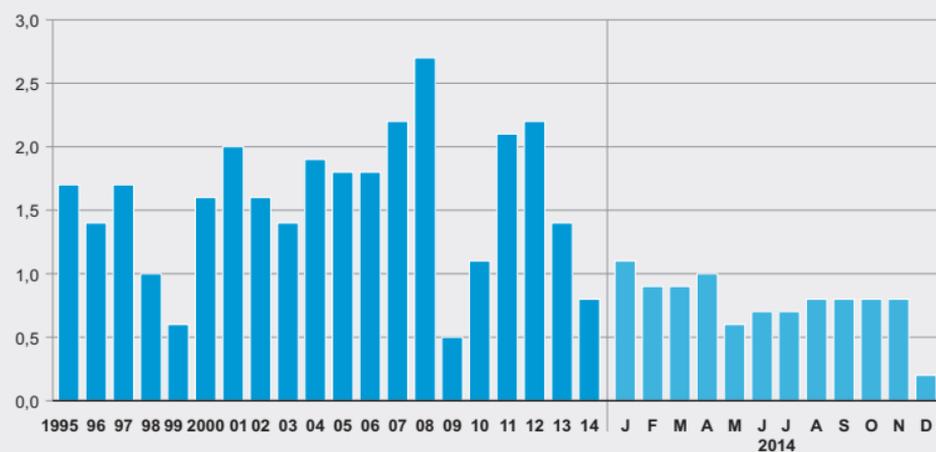
### Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen

2010 = 100



### Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat

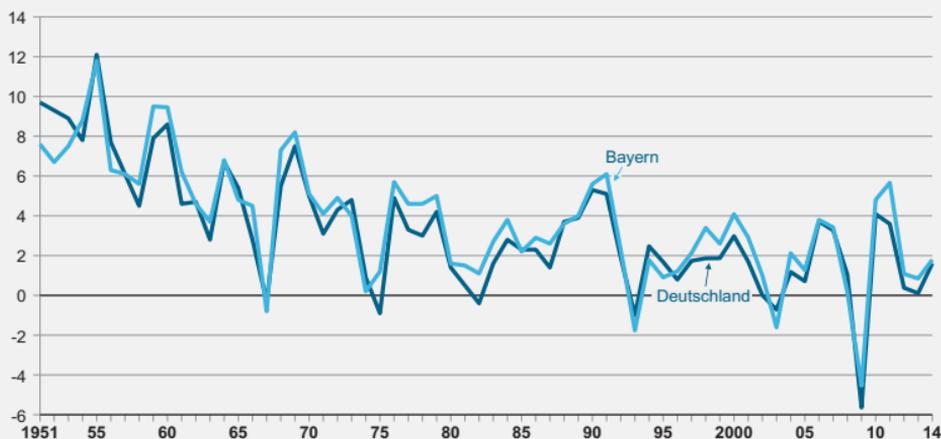
in Prozent



	Einheit	1990	2000	2014
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen<sup>1), 2)</sup></b>				
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. €	...	358 096	521 932
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	Mill. €	...	322 981	469 445
davon <sup>3)</sup> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	...	1,2	0,8
Produzierendes Gewerbe	%	...	31,8	34,3
Dienstleistungsbereiche	%	...	67,0	64,9
Handel, Verkehr, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	%	...	20,3	20,1
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	...	27,6	25,6
Öffentliche und sonstige Dienstleis- ter, Erziehung und Gesundheit	%	...	19,0	19,2

1) Alle Zahlenangaben in jeweiligen Preisen. – 2) Ab Revision 2014 liegen für die Jahre vor 2000 noch keine vergleichbaren Zahlen vor. – 3) Anteil an Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen insgesamt in %.

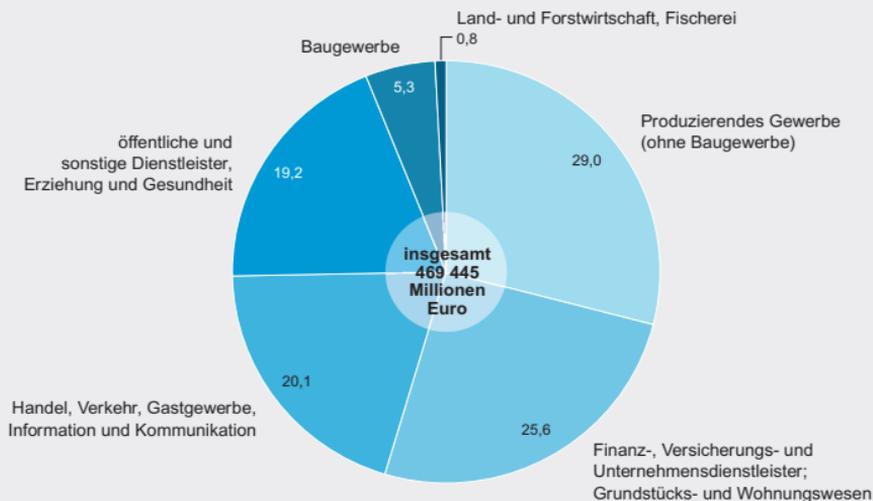
## Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts in Bayern und in Deutschland seit 1951\* in Prozent



\* Die Ergebnisse von 1951 bis 1970, 1971 bis 1991 und 1992 bis 2011 sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll miteinander vergleichbar. 1951 bis 1970 in Preisen von 1991, seit 1971 in Preisen des Vorjahres als Kettenindex.

## Wirtschaftsstruktur im Jahr 2014

Wertschöpfungsanteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



# Bundesrepublik Deutschland mit Bundesländern und Regierungssitzen

